

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Diebstahl und Unterschlagung	3
A. Diebstahl (§ 242)	3
I. Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand.....	6
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	6
aa. Begriff der Sache	6
bb. Beweglichkeit der Sache.....	10
cc. Fremdheit der Sache	11
dd. Unterscheidung zwischen Eigentum, Besitz und Gewahrsam	11
ee. Begriff der Herrenlosigkeit.....	14
b. Tathandlung: Wegnahme.....	17
aa. Begriff des Gewahrsams	17
bb. Sonderfälle des Gewahrsams	20
cc. Bruch fremden Gewahrsams.....	24
dd. Begründung neuen Gewahrsams	29
ee. Vollendung und Beendigung des Diebstahls.....	33
2. Subjektiver Tatbestand	35
a. Allgemeiner Tatbestandsvorsatz	35
b. Zueignungsabsicht	35
aa. Enteignungskomponente	36
bb. Aneignungskomponente	38
cc. Insbesondere: Vereinigungstheorie	42
dd. Sonderfälle	45
ee. Problem der Drittzueignungsabsicht.....	50
c. Rechtswidrigkeit der (erstrebten) Zueignung.....	52
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	56
IV. Mittäterschaft und Beihilfe	56
V. Konkurrenzen	56
B. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	57
I. Regelbeispieltechnik des StGB.....	57
II. Rechtsnatur des § 243 als Strafzumessungsregel	59
III. Einzelne Regelbeispiele	61
IV. Teilnehmerstrafbarkeit und § 28	68
V. § 243 und „Versuch“	69

1. Diebstahl versucht – Regelbeispiel verwirklicht	69
2. Diebstahl verwirklicht - Regelbeispiel gewollt, aber nicht verwirklicht	69
3. Diebstahl versucht - Regelbeispiel gewollt, aber ebenfalls nicht verwirklicht.....	71
VI. Ausschluss durch § 243 II (Geringwertigkeit der Sache).....	71
VII. Prozessvoraussetzungen (Strafverfolgungsvoraussetzungen)	75
VIII. Konkurrenzen/Aufbauregeln.....	75
C. Diebstahl mit Waffen, Banden- und Wohnungseinbruch-	
diebstahl (§ 244).....	78
I. Tatbestand.....	81
1. Objektiver Tatbestand.....	81
a. Diebstahl mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	81
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 1	81
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 2	84
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	88
dd. Sonderproblem „Teilrücktritt“ von der Qualifikation	90
ee. Sonderproblem „zum Waffentragen verpflichtete Personen“	91
b. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln, § 244 I Nr. 1b.....	93
c. Bandendiebstahl, §§ 244 I Nr. 2, 244a	94
d. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3	101
2. Subjektiver Tatbestand.....	106
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	106
D. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248 b)	107
I. Tatbestand.....	107
II. Konkurrenzen	107
E. Unterschlagung (§ 246)	108
I. Tatbestand.....	110
1. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache.....	110
2. Tathandlung: (Dritt-)Zueignung	111
a. Manifestation des Zueignungswillens.....	111
aa. Zueignungswille	111
bb. Äußerlich erkennbarer Zueignungsakt	112
b. Rechtswidrigkeit der Zueignung.....	114
c. Sonderproblem unverlangt zugesendete Sachen	115
d. Erneute bzw. wiederholte Zueignung/Zueignung nach einer Zueignung	117
e. Subsidiaritätsanordnung	118
f. Qualifikation der veruntreuenden Unterschlagung, § 246 II.....	120
3. Vorsatz.....	120

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	121
IV. Haus- und Familienunterschlagung/Unterschlagung geringwertiger Sachen	121
V. Wahlfeststellung zwischen Diebstahl und Unterschlagung	121
2. Kapitel – Raub und raubähnliche Delikte.....	123
A. Raub (§ 249).....	123
I. Tatbestand.....	126
1. Objektiver Tatbestand.....	126
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	126
b. Tathandlung: Wegnahme unter Einsatz qualifizierter Nötigungsmittel	126
aa. Wegnahme	126
bb. Qualifizierte Nötigungsmittel	128
a.) Gewalt gegen eine Person	128
b.) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	131
cc. Nach h.M.: Gewalt oder Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung)	132
2. Subjektiver Tatbestand	139
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	143
IV. Mittäterschaft und Teilnahme.....	143
1. Mittäterschaft und (Dritt-)Zueignungsabsicht.....	143
2. Sukzessive Mittäterschaft	143
3. Sukzessive Beihilfe.....	145
4. Abstiftung, Aufstiftung, Umstiftung und sonstige Tatplanänderung	146
V. Konkurrenzen	148
B. Schwerer Raub (§ 250).....	149
I. Qualifikationstatbestand des § 250 I	150
1. Objektiver Tatbestand.....	150
a. Raub mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 250 I Nr. 1a.....	150
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 1	151
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 2.....	151
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	152
dd. „Teiltrücktritt von der Qualifikation“	153
ee. „Berufswaffenträger“	153
b. Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 250 I Nr. 1b	153
c. Gesundheitsgefährdender Raub, § 250 I Nr. 1c	157
d. Bandenraub, § 250 I Nr. 2	159
2. Subjektiver Tatbestand	159
3. Typische Irrtumskonstellationen.....	159

II. Qualifikationstatbestand des § 250 II.....	160
1. Objektiver Tatbestand.....	160
a. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, § 250 II Nr. 1	160
b. „Bandenraub“ unter Beisichführen von Waffen, § 250 II Nr. 2	164
c. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 II Nr. 3a.....	165
d. Bringen des Opfers in die Gefahr des Todes, § 250 II Nr. 3b	165
2. Subjektiver Tatbestand.....	165
III. Minder schwerer Fall des Raubs	166
IV. Konkurrenzen	166
C. Raub mit Todesfolge (§ 251)	167
I. Grundlagen und Struktur	167
II. Eintritt der schweren Folge <i>Tod eines anderen Menschen</i>	169
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang zw. Raub und Tod.....	170
1. Realisierung der dem Grunddelikt anhaftenden spezifischen Gefahr	170
2. Zeitliche Grenzen des Gefahrzusammenhangs.....	171
IV. Subjektive Beziehung zur schweren Folge: Leichtfertigkeit.....	174
V. Versuch des § 251.....	174
1. Erfolgsqualifizierter Versuch.....	174
2. Versuchte Erfolgsqualifikation	176
3. Rücktritt vom erfolgsqualifizierten Versuch	179
VI. Selbstschädigung des Opfers und Eingreifen Dritter in das Geschehen.....	180
VII. Beteiligung am Raub mit Todesfolge	181
VIII. Konkurrenzen.....	182
D. Räuberischer Diebstahl (§ 252).....	183
I. Tatbestand.....	185
1. Objektiver Tatbestand.....	185
a. Vortat: Diebstahl, aber auch Raub	185
b. Vollendung der Vortat	185
c. Auf frischer Tat betroffen	187
d. Verüben von Gewalt oder Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	189
2. Subjektiver Tatbestand.....	190
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	190
III. Versuch des § 252	191
IV. Beteiligungsfälle.....	191
V. Konkurrenzen	193

E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a)	195
I. Tatbestand	197
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	205
IV. Versuch und Rücktritt vom Versuch	205
V. Erfolgsqualifikation <i>Tod eines anderen Menschen</i>	205
VI. Minder schwerer Fall	205
VII. Konkurrenzen	206
3. Kapitel – Betrug und Untreue	207
A. Einführung in die Betrugstatbestände	207
I. Betrug (§ 263)	207
II. Computerbetrug (§ 263a)	207
III. Subventionsbetrug (§ 264)	208
IV. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	208
V. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	209
VI. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	209
VII. Kreditbetrug (§ 265b)	211
VIII. Sportwettbetrug (§§ 265c ff.)	211
IX. Gebühren- und Abgabenüberhebung (§ 352 und § 353)	212
B. Betrug (§ 263)	213
I. Tatbestand	216
1. Objektiver Tatbestand	216
a. Täuschungshandlung in Bezug auf Tatsachen	216
aa. Täuschungshandlung und Tatsachenbegriff	216
bb. Arten von Täuschungsverhalten	223
a.) Ausdrückliches Täuschungsverhalten	224
b.) Konkludentes Täuschungsverhalten	224
c.) Täuschungsverhalten durch Unterlassen	232
b. Irrtum	237
c. Vermögensverfügung	242
aa. Handeln, Dulden, Unterlassen	242
bb. Verfügungsbewusstsein (beim Sachbetrug)	242
cc. Unmittelbarkeit der Vermögensminderung	243
dd. „Dreiecksbetrug“	247
ee. Sog. Prozessbetrug als Sonderfall des Dreiecksbetrugs	249
ff. Vermögensminderung als „Verfügungserfolg“	251
a.) Vermögensschaden als Begriffselement der Vermögensverfügung	251
b.) Begriff des Vermögens	252

d. Vermögensschaden	259
aa. Begriff des Vermögensschadens.....	259
bb. Berechnung des Vermögensschadens/der Kompensation	261
a.) Objektive Komponente	261
aa.) Marktwert der Leistung	261
bb.) Konkrete Vermögensgefährdung als Schaden i.S.d. § 263?	262
(a.) Eingehungsbetrug	263
(b.) Anstellungsbetrug als Sonderfall des Eingehungsbetrugs	265
(c.) Fehlende Bonität	266
(d.) Prozessbetrug	267
(e.) Gutgläubiger Erwerb vom Nichtberechtigten/Prozessrisiko	267
b.) Individuelle Komponente.....	269
cc. Sonstige Fallgruppen eines Vermögensschadens.....	273
a.) Erfüllungsbetrug	273
b.) Ausschreibungs- oder Submissionsbetrug.....	274
2. Subjektiver Tatbestand.....	275
a. Vorsatz und Absicht.....	275
b. „Stoffgleichheit“	275
c. Rechtswidrigkeit des erstrebten Vermögensvorteils	276
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	277
IV. Besonders schwere Fälle des Betrugs (§ 263 III).....	277
V. Tatbestandsqualifikation (§ 263 V).....	280
VI. Strafverfolgungsvoraussetzungen/-hindernisse	280
VII. Teilnahme und Konkurrenzen.....	280
C. Computerbetrug (§ 263a).....	281
I. Tatbestand.....	283
1. Objektiver Tatbestand.....	283
a. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1).....	284
b. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	284
c. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3).....	286
d. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4).....	303
2. Subjektiver Tatbestand.....	308
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	308
IV. Versuch (§ 263 II), Strafzumessungsregel (§ 263 III) und	
Qualifikation (§ 263 V) gem. § 263a II	308
V. Strafbare Vorbereitung (§ 263a III) und tätige Reue (§ 263a IV)	308

D. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b).....	309
E. Übersicht über die Konstellationen des Code- und Kreditkartenmissbrauchs	314
F. Ausspähen und Abfangen von Daten (§§ 202a-202c); "Datenhehlerei" (§ 202d).....	315
G. Untreue (§ 266).....	322
I. Objektiver Tatbestand	323
1. Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1).....	323
a. Täter: Der Treuepflichtige.....	323
b. Tatobjekt: Fremdes Vermögen	324
c. Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	324
d. Tathandlung: Missbrauch der eingeräumten Befugnis	325
e. Erfordernis einer Vermögensbetreuungspflicht?	327
2. Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2).....	327
a. Vermögensbetreuungspflicht	327
b. Tathandlung: Verletzung der Vermögensbetreuungspflicht	330
c. Sog. Ganovenuntreue	330
d. Untreue durch Unterlassen?	332
3. Vermögensnachteil als Taterfolg.....	332
II. Subjektiver Tatbestand.....	334
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	334
IV. Täterschaft und Teilnahme.....	334
V. Strafzumessungsgesichtspunkte/Antragserfordernisse	334
VI. Keine Strafbarkeit des Versuchs.....	334
VII. Konkurrenzen	334
4. Kapitel – Erpressung und räuberische Erpressung.....	336
I. Tatbestand.....	338
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	350
5. Kapitel – Hehlerei (§ 259).....	351
I. Tatbestand.....	353
1. Objektiver Tatbestand.....	353
a. Tatobjekt	353
b. Vortat: Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Vortat eines anderen	353

aa. Vortat	353
bb. Vortäter	355
cc. „erlangt“	355
dd. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	355
ee. Zeitliches Verhältnis der Hehlereihandlung zur Vortat	358
ff. Abgrenzung zur (bzgl. § 259) straflosen Ersatzhehlerei	360
c. Tathandlungen: Ankaufen, Sichverschaffen, Absetzen, Absetzenhelfen	360
aa. Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	361
bb. Absetzen	362
cc. Absatzhilfe	363
2. Subjektiver Tatbestand	364
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	366
IV. Strafantrag	366
V. Täterschaft und Teilnahme	366
VI. Qualifikationen, §§ 260, 260a	366
1. § 260 I Nr. 1 (Gewerbsmäßige Hehlerei)	366
2. § 260 I Nr. 2 (Bandenhehlerei)	366
3. § 260a (gewerbsmäßige Bandenhehlerei)	366
VII. Konkurrenzen	367
1. Verhältnis zwischen Hehlerei und Vortat	367
2. Verhältnis zwischen Hehlerei und Geldwäsche	367
3. Verhältnis zwischen Hehlerei und Betrug	367
6. Kapitel – Geldwäsche (§ 261)	368
I. Tatbestand	369
1. Objektiver Tatbestand	369
2. Subjektiver Tatbestand	371
3. Tatbestandseinschränkungen	372
a. Sozial- und berufsadäquate Verhaltensweisen	372
b. Verdeckte Ermittlungen	374
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	374
IV. Strafzumessungsregelung gem. § 261 IV	374
V. Tätige Reue gem. § 261 IX S. 1	374
VI. Konkurrenzverhältnis zur Hehlerei	374
7. Kapitel – Sachbeschädigung und Veränderung des Erscheinungsbilds	376
I. Tatbestand	377
1. Objektiver Tatbestand	377

a. Tatobjekt <i>Fremde Sache</i>	377
b. Tathandlung des § 303 I.....	378
aa. Zerstören (§ 303 I Var. 2)	378
bb. Beschädigung (§ 303 I Var. 1)	379
c. Verunstalten als Sachbeschädigung i.S.v. § 303 II	380
d. Abgrenzung zur Sach- und Nutzungsentziehung	383
e. Beschädigen einer bereits beschädigten Sache	385
f. Sachbeschädigung durch Unterlassen	385
2. Subjektiver Tatbestand	386
II. Rechtswidrigkeit	386
III. Schuld.....	386
IV. Strafantrag, § 303c	386
V. Konkurrenzen	386
VI. Übungsfall zu § 303 I	387
8. Kapitel – Sonstige Straftaten gegen das Vermögen.....	388
A. Pfandkehr (§ 289).....	388
I. Tatbestand.....	388
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	391
IV. Strafantrag gem. § 289 III.....	391
B. Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	392
I. Tatbestand.....	393
1. Objektiver Tatbestand.....	393
2. Subjektiver Tatbestand	397
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	397
IV. Strafantrag, § 288 II	397
V. Konkurrenzen	397
C. Jagdwilderei (§ 292).....	398
I. Tatbestand.....	399
1. Objektiver Tatbestand.....	399
2. Subjektiver Tatbestand	401
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	402
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 292 II.....	402
V. Strafantrag gem. § 294.....	403
VI. Konkurrenzen	403
D. Fischwilderei (§ 293).....	403